

Radroute Schönbrunn – Schmelz

Im April 2016 hat die Radlobby Wien Bezirksgruppe 15 eine Befahrung der Radroute Schönbrunn - Schmelz durchgeführt. Die Radroute Schönbrunn - Schmelz ist eine Basisroute des Wiener Hauptradverkehrsnetzes (Priorität 1). Entsprechend gut sollte diese Route auch ausgebaut sein. Leider fanden wir einige Probleme, die allerdings zum Teil einfach behebbar sind.



Abbildung 1: Auszug Hauptradverkehrsnetz der Stadt Wien: Radroute Schönbrunn - Schmelz

Bei folgenden Stellen konnten wir Probleme identifizieren:

1. Kreuzung Hütteldorfer Straße – Schanzstraße – Schmutzergasse
2. Kreuzung Oeverseestraße – Auf der Schmelz – Johnstraße
3. Sturzgasse, zwischen Märzstraße und Linzer Straße

1 Kreuzung Hütteldorfer Straße – Schanzstraße – Schmutzergasse

Bei der Kreuzung Schmutzergasse - Schanzstraße - Hütteldorfer Straße fanden wir gleich einige Probleme. Wir schlagen hiermit einige Verbesserungsmaßnahmen vor, um diese zu beheben. Die Befahrbarkeit könnte durch diese Maßnahmen wesentlich erhöht werden. Auch eine alternative Radverkehrsführung im Kreuzungsbereich wird vorgeschlagen.

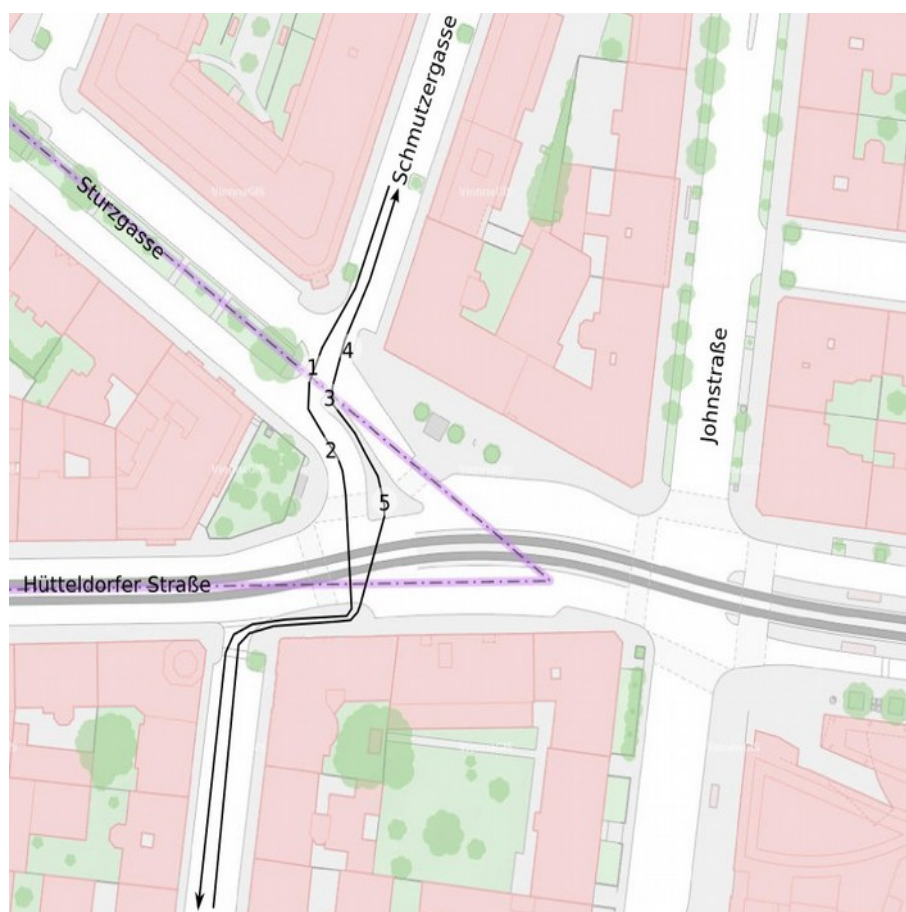


Abbildung 2: Übersichtsplan der aktuellen Radroute in diesem Bereich. Die Problemstellen sind nummeriert.

1.1 Einordnen auf der Schanzstraße

Aus der Schmutzergasse von Norden kommend, müssen sich die Radfahrenden auf der Schanzstraße auf der Fahrbahn einordnen. Dies ist nicht legal möglich, da eine Sperrlinie zwischen den Fahrbahnen der Schanzstraße vorhanden ist (siehe Abb. 3 und Abb. 4). Der Wegweiser nach Schönbrunn zeigt nach links, nicht-ortskundige werden wohl - aufgrund der Sperrlinie - eher gegen den Einrichtungsradweg auf der Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich fahren. Hier wäre

eine zusätzliche Wegweisung für Radfahrende sinnvoll, zum Beispiel eine rote Fläche die vor bis zur Haltelinie zur Hütteldorfer Straße geht.



Abbildung 3: Foto aus der Schmutzergasse auf die Schanzstraße in Richtung Hütteldorferstraße. Die Sperrlinie ist rechts vorne teilweise erkennbar

1.2 Rückstau in der Schanzstraße

Bei Ampel-Rückstau in der Schanzstraße ist es oft unmöglich sich einzureihen. Die einzige Möglichkeit ist es, auf dem schmalen Mittelstreifen stehen zu bleiben und zu warten. Wenn sich der Rückstau in der Grünphase zu bewegen beginnt, ist es auch nicht leicht sich einzuordnen, immerhin ist ein Fahrstreifen zu queren. Da die Fahrbahn sehr schmal ist, gibt es nur im vordersten Bereich vor der Haltelinie eine kleine Aufstellfläche für Radfahrende.

Außerdem kommt es immer wieder zu Konflikten mit PKW, die von der Schanzstraße stadteinwärts kommend in die Schmutzergasse abbiegen oder in die stadtauswärts führende Fahrbahn umdrehen.

Für ungeübte Radfahrende ist diese Relation nicht sicher befahrbar.

1.3 Linksabbiegepfeil auf die Schanzstraße

Der Einrichtungsradweg auf der Mittelinsel Richtung Norden endet derzeit mit einem Linksabbiegepfeil (siehe Abb. 4). Die Radroute in die Schmutzergasse führt jedoch geradeaus über die Fahrbahn. Hier sollte also stattdessen ein Geradeaus-Links-Pfeil aufgemalt werden.



Abbildung 4: Foto vom Einrichtungsradweg in Richtung der Radroute. Die Sperrlinie (siehe Punkt 1.1) ist hier auch sichtbar, oberhalb vom linken roten Kreis. Der rote Kreis links markiert den Linksabbiegen-Pfeil auf die Schanzstraße (siehe Punkt 1.3). Der rote Kreis rechts markiert den Wegweiser Richtung Schmelz - der nur von der anderen Seite zu lesen ist (siehe Punkt 1.4).

1.4 Fehlende Wegweisung

Dies wird erschwert durch die mangelhafte Wegweisung in diesem Bereich. Der einzige Wegweiser Richtung Schmelz befindet sich auf dem Einbahnschild im östlichen Bereich der Schmutzergasse und ist nur aus Richtung Nordwesten zu

sehen. Es ist also für Radfahrende, die aus Richtung Süden kommen, unmöglich zu sehen (siehe Abb. 4). (Erschwerend kommt hinzu, dass das Einbahnschild ein bisschen verdreht zu sein scheint). Hier sollte jedenfalls ein Wegweiser unter dem Radweg-Ende-Schild auf der Verkehrsinsel angebracht werden.

1.5 Konflikte zwischen Radfahrende und zu Fußgehende

Die Grünphase der Querung Hütteldorferstraße ist gleichzeitig mit dem FußgängerInnenübergang über die Schanzstraße, Fahrbahn stadtauswärts. Radfahrende rechnen nicht damit, dass hier die FußgängerInnen kreuzen, daher kommt es immer wieder zu Konflikten.

Es sollte kein Problem sein, die Ampelphase für den MIV Hütteldorfer Straße -> Schanzstraße zu verkürzen, da hier wesentlich weniger Verkehr ist als in der Hütteldorfer Straße selbst - die Grünphasen sind gemeinsam und daher exakt gleich lang.

Die derzeitige Grünphase der Fahrbahn Hütteldorfer Straße - Schanzstraße könnte zweigeteilt werden: Zuerst die FußgängerInnenquerung über diese Fahrbahn, damit FußgängerInnen, die bereits warten, mit einem Zug beide Zebrastreifen queren können. Danach könnte der MIV Grün bekommen bis zum Ende der jetzigen Grünphase, damit der MIV abfließen kann und kein Rückstau über die Kreuzung mit der Johnstraße verursacht wird.

1.6 Konflikte zwischen Radfahrende und zu Fußgehende

Es wäre gut, wenn die Radüberfahrt ein paar Sekunden vor der Schanzstraße grün bekommen könnte, um Konflikte MIV - Radfahrende zu vermeiden.

1.7 Verbesserung der Wegweisung

Auf die mangelnde Wegweisung wurde schon bei Punkt 1.3 hingewiesen. Um ortsunkundige Radfahrende durch diese Kreuzung zu leiten, sollten zumindest noch die folgenden Wegweiser angebracht werden:

Richtung Schönbrunn:

- Nach der Querung Hütteldorfer Straße ein Wegweiser nach rechts auf den Radweg.
- Bei der Kreuzung Hütteldorfer Straße # Schanzstraße nach links in die Sturzgasse.

Richtung Schmelz:

- Bei der Kreuzung Hütteldorfer Straße # Sturzgasse nach rechts auf den Radweg.
- Auf dem Radweg vor der Radüberfahrt über die Hütteldorfer Straße nach links auf die Radüberfahrt.
- Beim Ende des Einrichtungsrades in der Schanzstraße unter dem Radweg Ende ein Wegweiser nach rechts in die Schmutzergasse (siehe Punkt 3).

1.8 Alternative Planung im Bereich

Nachdem das Benützen der Fahrbahn Schanzstraße stadteinwärts nicht tauglich für ungeübte RadfahrerInnen ist (siehe Punkt 1.2), schlagen wir folgende bauliche Änderung vor:

Den Einrichtungsradweg auf der Mittelinsel umzudrehen, sodass die Route hier jetzt südwärts verläuft. Die nordwärts verlaufende Route könnte gleich nach dem FußgängerInnenübergang Schanzstraße stadtauswärts in die Schanzstraße eingeordnet werden, da der MIV hier während der Grünphase der Radüberfahrt über die Hütteldorfer Straße sowieso rot hat und daher keine Konflikte entstehen können. (siehe Abb. 5 und Abb. 6)

Zusätzlich sollte der FußgängerInnenübergang zwischen den Fahrbahnen der Schanzstraße etwas verschwenkt werden, um eine Aufstellfläche für die Radfahrenden zu erhalten. Ein Zebrastreifen in der Konfliktzone RadfahrerInnen und FußgängerInnen ist eine weitere Maßnahme zur Verminderung von Konfliktsituationen.

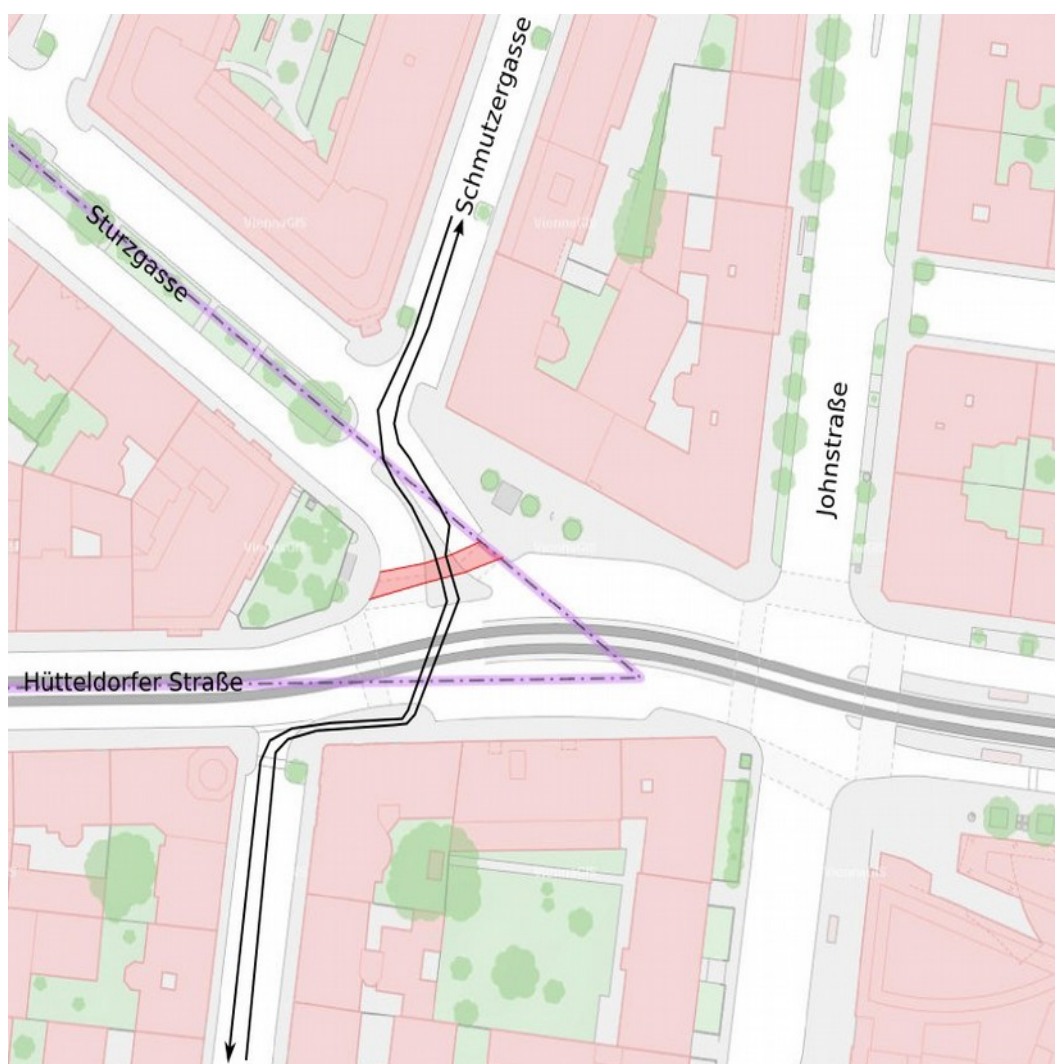


Abbildung 5: Alternative Planung (siehe Punkt 1.9)

Der einzige Nachteil dieser Lösung ist, dass es zu Konflikten zwischen abbiegenden PKW aus der Schanzstraße in die Hütteldorfer Straße stadteinwärts kommen kann (die gibt es derzeit auch schon für die nordwärts fahrenden RadfahrerInnen). Vorgrün für die Radüberfahrt würde diese Problematik reduzieren (siehe Punkt 5).

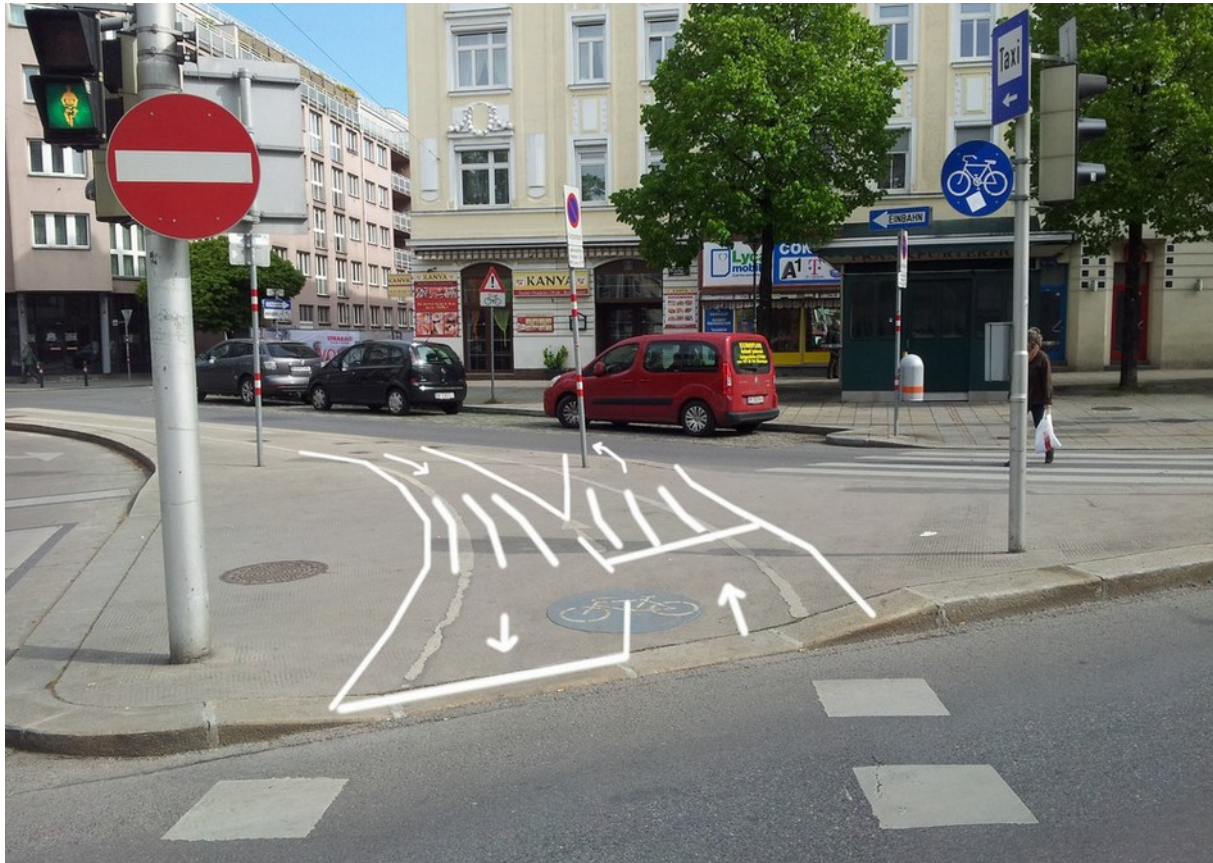


Abbildung 6: Visualisierung der umgestalteten Mittelinsel: von links hinten kommt der Einrichtungsradweg (der derzeit eben in die umgekehrte Richtung verläuft). Der Radfahrstreifen in die Schanzstraße verschwenkt nach dem Zebrastreifen auf die Fahrbahn. Der FußgängerInnenübergang ist etwas verschwenkt, um Aufstellflächen in beide Richtungen zu erhalten, außerdem ein Zebrastreifen für den Konfliktbereich.

1.9 Zusammenfassung

1. Südwärtsfahrend, muss eine Sperrlinie überfahren werden -> bessere Wegweisung
2. Südwärtsfahrend, Einordnen auf Schanzstraße nicht akzeptabel
3. Nordwärtsfahrend, Ausfahrpfeil aus Einrichtungsradweg korrigieren
4. Nordwärtsfahrend, Wegweiser in die Schmutzergasse fehlt
5. Nordwärtsfahrend, Konflikte mit FußgängerInnen auf Mittelinsel wegen gleichzeitiger Grünphase -> Ampelphase anpassen.
6. Nordwärtsfahrend, Vorgrün für Radüberfahrt.
7. Diverse fehlende Wegweiser.

8. Alternativplanung: Einrichtungsweg umdrehen, Mitbenutzen der stadtauswärtigen Fahrbahn, Verschwenken FußgängerInnenübergang Schanzstraße.

2 Kreuzung Oeverseestraße – Auf der Schmelz – Johnstraße

Bei dieser Kreuzung ist vor allem die Wegweisung ein Problem.



Abbildung 7: Route im Bereich Kreuzung Oeverseeestr. - Auf der Schmelz - Johnstraße

2.1 Richtung Schmelz

Wenn man von der Oeverseestraße auf den Weg "Auf der Schmelz" einbiegen möchte ist nicht klar, wo man sich einordnen soll, außerdem fehlen die Wegweiser (siehe Abbildung 8). Es wird wohl angenommen, dass man weiss, dass man sich jetzt auf der Schmelz befindet? Der Weg "Auf der Schmelz" sieht nicht auf den ersten Blick wie ein Radweg aus. Es befindet sich am Anfang des Weges "Auf der Schmelz" nicht einmal ein Wegweiser zum nächsten Ziel (Hernalser Hauptstraße).

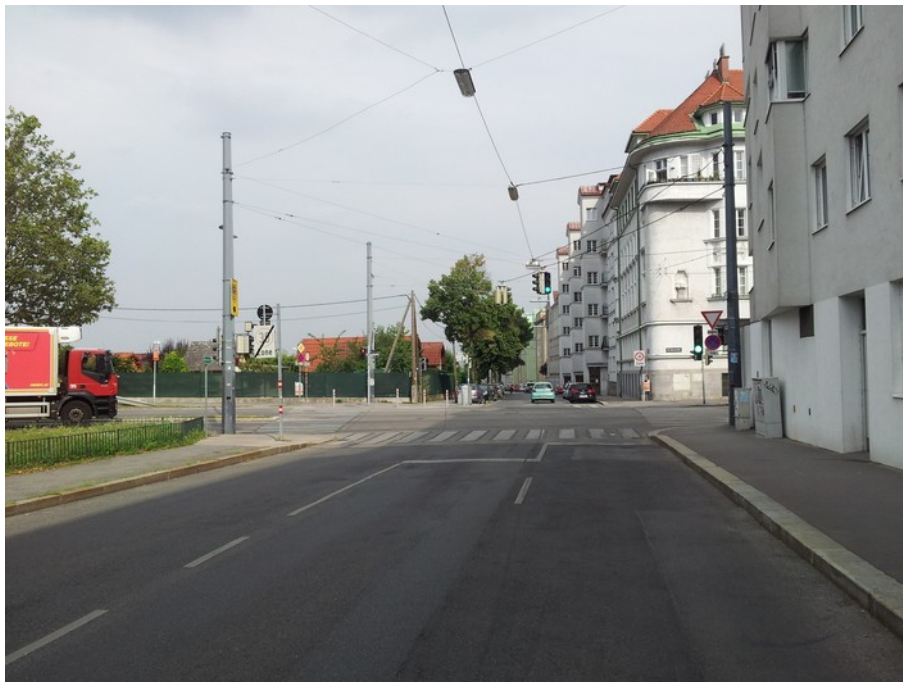


Abbildung 8: Blick aus Oevertsee Straße stadteinwärts, Richtung Schmelz

Der einzige Wegweiser der sichtbar ist (im Photo links sichtbar) ist ein Wegweiser in Richtung Schönbrunn.

Verbesserungsvorschlag

- Wegweiser auf der rechten Straßenseite vor der Kreuzung:
 - ↖ Schmelz
 - ↖ Hernalser Hauptstraße
- Wegweiser nach der Kreuzung beim Beginn des Weges „Auf der Schmelz“:
 - ← Schmelz
 - ← Hernalser Hauptstraße

2.2 Richtung Schönbrunn

Wenn man vom Weg "Auf der Schmelz" zur Kreuzung kommt, gibt es weder eine Aufstellfläche noch eine Ampel (nur FußgängerInnen-Übergang) (siehe Abbildung 10). Außerdem ist der Wegweiser in Richtung Schönbrunn verdreht (er zeigt in Richtung Possingergasse).



Abbildung 9: Blick vom Geh-/Radweg in Richtung Lohnstraße



Abbildung 10: Aufstellfläche Kreuzung

Verbesserungsvorschlag

- Wegweiser Richtung Schönbrunn richtig drehen
- Aufstellfläche teilen in Radüberfahrt und Schutzweg FußgängerInnen. Radampel zur Querung zur Oeverseestraße, Blockmarkierung.

2.3 Rad-/Fußweg „Auf der Schmelz“

Der Weg „Auf der Schmelz“ zwischen Johnstraße und Brüßlgasse ist sehr stark von FußgängerInnen dominiert. Hier wäre eine Trennung von Radverkehr und FußgängerInnen-verkehr notwendig. Eine Lösung ohne zusätzlichen Raumgewinn scheint aber nicht möglich, darum haben wir derzeit keinen Verbesserungsvorschlag.



Abbildung 11: Weg "Auf der Schmelz": Viele FußgängerInnen, spielende Kinder, ...

3 Sturzgasse, zwischen Märzstraße und Linzer Straße

Die Sturzgasse ist eine Basisroute des Wiener Hauptradverkehrsnetzes und sollte daher besonders gut für Radfahrende nutzbar sein. Leider findet sich hier doch ziemlich viel KFZ-Durchzugsverkehr im Bereich zwischen Märzstraße und Linzer Straße. Grund ist die Möglichkeit des Umfahrens der Kreuzung Johnstraße / Linzer Straße von der Johnstraße via Märzstraße – Sturzgasse zur Linzer Straße. Durch das Gefälle werden hier auch höhere Geschwindigkeiten gefahren (obwohl hier natürlich eine 30km/h Begrenzung gilt).

Verbesserungsvorschlag

Eine einfache Möglichkeit die Durchfahrt zu unterbinden wäre, in einem Teil der Sturzgasse die Einbahn umzudrehen, z.B. zwischen Goldschlagstraße und Fenzlgasse.



Abbildung 12: Sturzgasse in Blickrichtung Linzer Straße